

# **Strategien für das elektronische Daytrading**

## 26 Elektronisches Daytrading: Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Fallen

### Probleme des Online-Traders

- Auf welche Dinge ist beim elektronischen Daytrading zu achten?

Elektronisches Daytrading steht heute hoch im Kurs. Ich will mich an die Tatsachen halten. Mein Interesse ist nicht, Ihnen ein Produkt oder einen Service zu verkaufen, Sie hören also die objektive Wahrheit von mir. Zunächst muss ich eines klarstellen: In das elektronische Daytrading können Sie nicht nach dem Lesen von ein oder zwei Büchern einsteigen. Das elektronische Daytrading ist, wie Sie sicher schon erkannt haben, eine komplizierte Angelegenheit. Aber bevor wir uns im Detail mit dieser Erscheinung befassen und einige relevante Strategie untersuchen, will ich zunächst einige allgemeine Themen erläutern.

### Bitte nur Fakten!

#### Daytrading bedeutet ein Viel an Provisionskosten

Wie Sie im nächsten Kapitel feststellen werden, versuchen Daytrader von kleinen Kursbewegungen zu profitieren. Damit dieser Gewinn sich lohnt, sollten zwei Faktoren kombiniert werden: Erstens ist für das Eröffnen eines Trades eine Menge Kapital erforderlich, damit – multipliziert mit dem geringen Kursgewinn – doch eine annehmbarer Gewinn herauskommt. Zweitens müssen viele Trades ausgeführt werden, damit diese kleinen Gewinne wachsen können. Dadurch fallen viele Provisionskosten an.

#### Nicht über den Online-Broker

Online-Broker sind nicht auf das Daytrading spezialisiert. Dafür gibt es Organisationen und Firmen, die weiter unten in diesem Kapitel vorgestellt werden. Wenn Sie ihr Trading über einen Online-Broker und eine gewöhnli-

che Internet-Anbindung abwickeln, werden Ihre Orders nicht in der benötigten Geschwindigkeit ausgeführt. Der New York State Attorney General hatte einmal eine Untersuchung von Online-Brokern zu leiten, weil Trader bei ihrem Versuch, Daytrading über Online-Broker zu betreiben, Verluste gemacht hatten.

Jede Daytrading-Firma, die sich als solche ausgibt, sollte daraufhin untersucht werden, ob sie Daytrading handhaben kann und ob sie einen guten Namen haben.

Chat-  
Kasten 26.1

### **Verlierer?**

*Ein Trader in Investorville am 26.02.1999*

Man überlege sich Folgendes: Welcher Prozentsatz der Leute, die Siebzehn-und-vier spielen, verliert dabei Geld? Wenn nur eine Runde gespielt wird, sind es 52 Prozent. Wenn eine Stunde lang gespielt wird, vielleicht 70 Prozent. Wenn einen Tag lang gespielt wird, vielleicht 85 Prozent. Auf lange Sicht kann man bei diesem Spiel nur gewinnen, wenn man die Karten auszählt oder schummelt. Die Frage ist, ob es beim Daytrading etwas dem Auszählen oder Schummeln Entsprechendes gibt. Wenn ja, dann ist es nicht bekannt, denn wenn es das wäre, würde es nicht mehr funktionieren.

Chat-  
Kasten 26.2

### **Und Gewinner**

*Ein Trader in Silicon Investor am 04.04.1999*

Was soll das ganze Theater wegen der Daytrader?

Mir scheint, dass die Leute, die behaupten, dass wir mehr Geld verlieren als gewinnen, genau diejenigen sind, die niemals auch nur annähernd so viel verdienen wie wir. Ich gebe zwar zu, dass wir nicht alles mit Daytrading gemacht haben, manchmal haben wir auch bis zu einer Woche gehalten, trotzdem konnten wir die 128.000 US-Dollar Schulden zurückzahlen, die auf dem Haus lagen. Im Januar rechneten wir an einem Tag allein bei CMGI 270.000 US-Dollar ab. Schön, das geschieht nicht alle Tage. Fest steht, dass wir wahrhaftig genug Geld machen und dass wir ganz vorne mitspielen. Vielleicht ist es Glücksspiel, mag sein. Na und?

## Trotz aller Publicity – Es gibt nur wenige elektronische Daytrader

Laut der Electronic Traders Association gibt es nur vier- bis fünftausend elektronische Daytrader, das heißt professionelle Daytrader, die 30 bis 40 Trades pro Tag ausführen. Im Vergleich dazu gibt es beinahe acht Millionen Online-Trader, die zwischen zwei Trades pro Tag und zwei Trades pro Monat tätigen.

Chat-  
Kasten 26.3

### Meine Tipps

*Ein Trader im Silicon Investor am 23. Juni 1999*

- Lies alles, was dir zwischen die Finger kommt, und dann lies es noch einmal, einschließlich verschiedener Diskussionsstränge im SI.
- Abonniere die Zeitschrift *Stocks and Commodities*. Sie enthält viele gute Infos und Hintergrundwissen.
- Besuche die Daytrader-Website Pristine unter [www.pristine.com](http://www.pristine.com) und lies das Gratis-Material mit Hintergrundwissen, drucke sie aus und lies sie, wenn du möchtest, noch einmal. Überlege dir, ob du den Newsletter Pristine Lite mit einer täglichen Aktienausswahl abonnierst. Er kostet zwanzig Dollar im Monat und ist sein Geld wirklich wert. Er bietet eine gute Aktienausswahl und sie versuchen dir dabei etwas beizubringen.
- Du solltest mindestens drei, vielleicht auch sechs Monate Trades ohne echtes Kapital und rein zu Übungszwecken durchführen, und zwar ernsthaft, auf dass du etwas dabei lernst.
- Bevor du dich im Daytrading versuchst, solltest du mindestens sechs Monate Erfahrung mit dem Position-Trading (Swing-Trades, kurzfristige Trades) haben. Wenn du das Position-Trading nicht beherrschst, wirst du beim Daytrading mit einiger Wahrscheinlichkeit untergehen. Mit Daytrading meine ich, dass man innerhalb weniger Minuten ein- und aussteigt und sich mit einem Viertel- oder halben Punkt zufrieden gibt, nicht, dass man vormittags kauft und nachmittags verkauft, um nach Möglichkeit einige Punkte mitzunehmen. Jeder scheint sich unter Daytrading etwas anderes vorzustellen.
- Lerne so viel du kannst über die TA (Technische Analyse). Wenn du kurzfristiges Trading betreiben willst, musst du die Charts und Indikatoren verstehen, sonst kannst du dich gleich begraben lassen.

## Die meisten machen Verluste

Die North American Securities Association hat die Daytrading-Firmen auf der Grundlage einer 1999 durchgeführten siebenmonatigen Studie mit der Begründung verurteilt, sie betrieben Marketing unter der Devise »So werden Sie schnell reich«. Wenn diese Firmen Ihnen weismachen wollen, dass Daytrading eine ganz einfache Angelegenheit ist, dass Sie ein Vermögen damit machen und Ihre Arbeitszeit selbst bestimmen können, und Sie glauben das, dann sollten Sie Ihre Gelder schnell einem Familienmitglied übertragen, der das Ganze etwas nüchterner sieht. Lassen Sie sich von den Werbeslogans der Daytrading-Firmen nicht beeindrucken!

Die Studie ergab, dass der größte Verlust bei einem Einzeltrade 81.522 US-Dollar betrug und dass die hohe Anzahl an Trades bedeutet, dass man durchschnittlich eine Rendite von 56 Prozent erwirtschaften muss, nur um ausgeglichen abzuschließen. Die gleiche Studie fand heraus, dass 70 Prozent der Daytrader Verluste machen.

### Experten-Tipp

#### Arthur Levitt, Vorsitzender der SEC

Am anderen Ende des Spektrums befinden sich die so genannten Daytrader, die innerhalb von Minuten, wenn nicht Sekunden, in bestimmte Positionen ein- und wieder aussteigen.

Zuweilen wird der Standpunkt vertreten, beim Daytrading handele es sich in Wirklichkeit um bloße Spekulation. Und Spekulation ist in unseren Märkten nichts Neues. Ich persönlich bin nicht der Ansicht, dass Daytrader spekulieren, denn die traditionelle Spekulation setzt eine gewisse Marktkenntnis voraus. Sie hingegen betreiben Glücksspiel, das diese nicht erfordert. In der Geschichte ist der kurzfristige Handel stets von einer relativ kleinen Anzahl professioneller Börsenhändler abgedeckt worden.

Ich befürchte, dass immer mehr Menschen in die Strategie des Daytrading einsteigen, ohne sich über die damit verbundenen Risiken in vollem Umfang bewusst zu sein. Niemand sollte sich Illusionen darüber hingeben, worauf er sich einlässt. Mir ist ein Staat bekannt, der vor kurzem feststellte, dass 67 von 68 Tageshändlern einer Firma Verluste machten.

## Mentale Erschöpfung

Daytrading kann sehr anstrengend sein und erfordert, manchmal über Stunden, volle Aufmerksamkeit und Konzentration – eine Beanspruchung, die

durchaus mit dem Job eines Fluglotsen vergleichbar ist. Wenn Sie zufälligerweise nicht Fluglotse sind, sollten Sie sich diese Anforderungen ganz besonders bewusst machen. Daytrading ist eine Aktivität, die ähnlich viel Kraft und Energie verlangt wie der Job eines Devisenhändlers einer Finanzinstitution. Devisenhändler und Fluglotsen sind oft schon nach wenigen Jahren verbraucht.

Sollten Sie mit der Auffassung, die Mehrheit der Daytrader verdiene sehr viel Geld ohne viel dafür zu tun, dieses Kapitel zu lesen begonnen haben, werden Sie nun ein realistischeres Abbildung bekommen. Im Weiteren soll nun der Mechanismus des elektronischen Daytrading untersucht und seine genauen Merkmale identifiziert werden.

Chat-  
Kasten 26.4

### **Sorgen und Nöte eines Neulings im Börsenhandel**

*Ein Trader in Silicon Investor am 23. Juni 1999*

Zurzeit versuche ich mir zweierlei anzueignen:

- Wie man Daytrading macht
- Wie man Position-Trading betreibt

Ich begann im letzten August, indem ich eines der vielen populären Bücher über das Daytrading las. Intensiv befasste ich mich mit Elders Buch, sogar die Kontrollfragen arbeitete ich durch.

Angesichts dessen, dass ich einen Vollzeitjob (Softwareentwickler) habe und in Phoenix wohne, benutzte ich MB Trading (Januar-Februar) und nun Polar Trading (Mai-Juni), um nach Möglichkeit in den ersten anderthalb Stunden nach Börsenbeginn, bevor ich zur Arbeit gehe, Daytrading zu betreiben.

Abgesehen von meinem katastrophalen Trade mit NITE, der über Nacht lief (und von 48 auf 33 absackte), konzentriere ich mich bisher auf das Scalping. Mein Plan für das Daytrading sieht vor, dass das Scalping die Kosten decken soll. Ich nutze dabei die Fünf-Dollar-Kommissionen. Zwar habe ich noch keinen Gewinn gemacht, aber einiges gelernt.

Mein Hauptziel besteht darin, ohne riesige Geldeinbußen das Daytrading zu erlernen. Ich bin finanziell gut ausgestattet, weiß also, dass ich bedeutenden Schaden anrichten kann. Meine Stoßrichtung scheint sich von derjenigen anderer Trader zu unterscheiden. Ich habe das Kapital, aber nicht 12 Stunden am Tag Zeit, um zu lernen, »wie man an der Börse handelt«.

Gegenwärtig richte ich mich bei meinem Position-Trading nach den BTTT-Techniken aus dem SI (Danke, Thomas!). Ich versuche mich zu zwingen, jeden zweiten Tag eine neue Position zu eröffnen.

Ich gebrauche bewusst das Wort »zwingen«, weil hier meiner Ansicht nach die Crux meiner gegenwärtigen Probleme liegt. Als Entwickler hatte ich stets Gewissheit darüber, welche Folgen sich aus einer bestimmten Situation ergeben würden. Beim Trading kann ich mir jedoch nicht sicher sein, welche Folgen sich aus meinen Schritten ergeben werden. Und das ist für mich nach wie vor ein echtes Problem.

Bei der Lektüre der Biografien zahlreicher Teilnehmer an dieser Diskussion ist mir als Muster aufgefallen, dass die meisten erfolgreichen Trader jahrelang hart an diesem Problem gearbeitet haben. Ich versuche, diesen Lernprozess zu beschleunigen, um die Zeit und das erste Tief möglichst gering zu halten.

Meine wichtigste Frage lautet: »Wie erlange ich die Erfahrung und die Kenntnisse, die Trader Alan, der Trader aus Palo Alto und Eric P. (nach jahrelangen Bemühungen) sich angeeignet haben, in einem weitaus kürzeren Zeitraum?«

Ich erwarte nicht, eine Antwort auf diese Frage zu finden, suche jedoch nach Techniken, wie ich mein Denken konditionieren und das Erlernte anwenden kann. Ich lese eine Information, verstehe auch weitgehend den Inhalt, schaffe es jedoch nicht, Trading-Situationen rasch unter Einbeziehung dieser Information (in Echtzeit) einzuschätzen.

Ich möchte also Position-Trading betreiben, verfüge aber nicht über das nötige Selbstvertrauen, mehr als zwei Trades pro Woche zu machen. Also versuche ich mich im Scalping (nur CSCO) über einen Daytrading-Broker, um mehr Entscheidungen im Trading zu treffen und an Selbstvertrauen zu gewinnen. Ich ertappe mich dabei, dass ich den ganzen Morgen lang auf Zahlen starre, ohne zu wissen, wie ich Erfolg haben kann. Ich eröffne Trades und zwingen mich zur Disziplin, indem ich  $\frac{1}{8}$  Punkt Verlust hinnehme. Doch wenn ich dann endlich aussteige, sind es  $\frac{1}{4}$  Punkt oder mehr Verlust auf 100 Aktien. Zwei oder drei Trades, und ich bin 100 Dollar runter ... jeden Tag.

Wenn ich das ein paar Tage lang mitgemacht habe, verbringe ich meine Tage damit, einfach nur die Zahlen zu verfolgen. Dann stelle ich fest, dass ich mehr als zwei Stunden am Tag damit zubringe, nur die Charts und den Verlauf der Maintenance Margins zu beobachten, all die übrigen wertvollen Informationsquellen aber nicht studiere. Ich merke auch, dass ich es noch nicht geschafft habe, mich in einen Morgenmenschen zu verwandeln, der schon um 6 Uhr 30 kristallklar denkt.

Zur Zeit versuche ich mir anzutrainieren, wie man richtig aus einem Trade aussteigt (Position-Trading). Ich zerbreche mir den Kopf darüber, wie ich einem Trade genug Raum gebe, ohne einen Verlust hinzunehmen (Breakeven-Stopp). Letzte Woche stieg ich bei TCAT bei  $54 \frac{7}{16}$  ein. Es ging zu meinen Gunsten hinauf auf 56 und wurde dann mit nur  $51 \frac{1}{2}$  gehandelt. Es gelang mir, bei 53 auszusteigen. Meinen Anfangsstopp hatte ich auf 51 festgelegt. Ich regte mich auf, dass ein profitträchtiger Trade in einem Verlust endete, doch der Trade lag noch über meiner ersten Stop-Loss-Marke. Ich machte also einen Verlust und verkaufte eine Gewinn bringende Position, um null auf null herauszukommen. Am meisten quält mich nicht die Hinnahme des Verlusts, sondern das Grübeln, was man tun soll. Ich suche nach Möglichkeiten, mich in die Lage zu versetzen, schnell und zuversichtlich das Richtige zu tun.

## 27 Daytrading: Die Level-II-Notierungen des NASDAQ und Abkürzungen

### Probleme des Online-Traders

- Worum geht es eigentlich bei dem ganzen Gerede über Online-Trading?
- Wie funktioniert das denn mit dem (angeblichen) Gewinn-machen?

Ziel dieses Kapitels ist es, denjenigen einen Einblick zu geben, die neugierig sind und wissen wollen, was elektronische Daytrader denn nun eigentlich *tun*. Diejenigen, deren Interesse bei diesem Themen geweckt wird und die sich noch weiter informieren wollen, sollten die Websites besuchen, die weiter hinten in diesem Buch vorgestellt werden. Außerdem bietet die Literaturliste in Anhang 5 weiteres Lesematerial.

### Was passiert hier denn nun eigentlich?

Zunächst gehören die elektronischen Daytrader ebenfalls zur Kategorie der Daytrader. Sie schließen bzw. sollten ihre Positionen am gleichen Tag schließen und sie nicht über Nacht halten. Darum ist erforderlich, dass Sie Ihren Tagesjob aufgeben und sich an den PC setzen. Eine andere Möglichkeit gibt es nicht. Wenn Sie noch immer Interesse haben, lesen Sie bitte weiter. Da dieser Abschnitt vor allem eine Einführung in das ganze Phänomen des Daytrading geben will, werde ich die Kapitel nicht mit historischen Hintergrundinformationen füllen.

Um die Aktivitäten des elektronischen Daytraders zu verstehen, muss man zunächst einiges über Kurse wissen. Die Notierung von Aktien erfolgt im Format des Geld- und des Briefkurses. Der Geldkurs ist der Kurs, den ein Mitglied der Öffentlichkeit beim Verkauf der Aktie erhalten würde, und der Briefkurs ist der Kurs, den er zahlen müsste. Der Geldkurs ist niedriger als der Briefkurs und das ergibt die Spanne zwischen Geld- und Briefkurs. Derjenige, der Ihnen zum Briefkurs verkauft und von Ihnen zum Geldkurs kauft, erhält die Spanne zwischen Geld- und Briefkurs, das heißt zwischen An- und Verkaufskurs, als Gewinn.

Ich betrachte den elektronischen Daytrader als eine eigenständige Kategorie, die von der Kategorie der Online-Trader völlig unabhängig ist. Online-Trader nutzen das Internet, um Trades über einen Online-Broker wie beispielsweise ConSors oder Fimatex zu platzieren, der den Trade dann ausführt. Sie kaufen zum Briefkurs und verkaufen zum Geldkurs. Die meisten Online-Trader beabsichtigen, die Aktien wenigstens für einige Tage zu halten. Der elektronische Daytrader hingegen macht Gewinne, indem er zum Briefkurs an die Öffentlichkeit verkauft und zum Geldkurs kauft, kann dabei aber auch versuchen, von Kursbewegungen der Aktie zu profitieren und dabei Gewinne (oder Verluste) mitzunehmen.

## **ECNs, SOES und andere Abkürzungen**

Das elektronische Daytrading beinhaltet den direkten elektronischen Zugang zu Auftragsbüchern, sodass der elektronische Daytrader direkt ohne Einschalten eines Brokers mit der anderen Partei Kontakt aufnehmen und kaufen bzw. verkaufen kann. Er kann also wesentlich schneller handeln. Es gibt vier Möglichkeiten, direkten elektronischen Zugang zu erhalten: SuperDot (für die New York Stock Exchange NYSE), Small Order Entry System (SOES) und SelectNet (für NASDAQ) und ECNs. ECNs (Electronic Communication Networks) legen Geld- und Briefkurse für Aktien fest. Bei den amtlichen Börsen (NYSE, ASE) werden die Geld- und Briefkurse auch von Maklern festgelegt und bei NASDAQ übernehmen die Marktmacher diese Aufgabe. SuperDot und SelectNet sind elektronische Order-Routing-Systeme, das heißt, sie leiten Aufträge weiter, damit sie ausgeführt werden.

Amtliche Börsen befinden sich an einem zentralen Standort wie zum Beispiel in New York. NASDAQ ist eine Computerbörse, die nicht in einem bestimmten Standort lokalisiert ist und als geregelter Markt bezeichnet wird.

Marktmacher sind Finanzinstitutionen wie Merrill Lynch und Goldman Sachs. Man darf nicht vergessen, dass die Geld- und Briefkurse nur von den Besten und Intelligentesten festgelegt werden, das heißt von Abgängern der Elite-Universitäten wie Ivy League oder Oxbridge, die etliche Vorstellungsgespräche und Assessment Center durchlaufen mussten, bis Sie an diesen Job kamen. Behalten Sie das in Erinnerung, es wird etwas weiter unten von Bedeutung sein. Diese Finanzinstitutionen machen einen guten Job, wir können das bestätigen, denn ihre Aufgabe ist es, Gewinne zu machen. Das machen sie auch.

ECNs (wie Island, Tradebook, Instinet, Archipelago, SelectNet und andere) sind Börsenhandelssysteme oder Trading-Netzwerke, über die einige Broker der Öffentlichkeit Zugriff gewähren. Sie können dort als Marktmacher agieren und die Gewinne einstecken. So weit, so gut. Nun wollen wir uns aber das nächste Teil unseres Puzzles vornehmen – den Kurs.

Unabhängig davon, für welchen Trading-Typ Sie sich entscheiden, müssen Sie sich über die aktuellen Richtlinien und Ausführmethoden informieren. Diese Informationen erhalten Sie von den Websites der Börsen oder vom Broker, der die Software für das von Ihnen verwendete System bereitstellt. Zum Beispiel bedeutet die Fünf-Minuten-Beschränkung auf alle weiteren Aufträge des gleichen Wertpapiers durch den gleichen Kunden, dass Sie nach ihrem ersten Kauf weitere fünf Minuten warten müssen, bevor Sie zum Beispiel weitere IBM-Aktien bei SOES kaufen können.

## SOES

Sie können nur Aufträge bis zu einer Maximalgröße von 200, 500 oder 1000 Anteilen, je nach Aktie, eingeben. Das ist die Staffellungsgröße. Eine schwierige Aufgabe beim Daytrading besteht darin, zu wissen, ob der Marktmacher ausschließlicher Nehmer oder ausschließlicher Geber ist oder nur seine Staffellungsgröße anzeigt.

Chat-  
Kasten 27.1

### Vergleich zwischen NASDAQ und NYSE

*Ein Trader in Silicon Investor am 5. Juni 1999*

Daytrading: Vergleich zwischen NYSE- und NASDAQ-Aktien

#### **Vorteile von NASDAQ:**

- Schnelle Ausführung über ISLD.
- Möglichkeit, Level-II-Notierungen anzuzeigen, um die Markttiefe zu sehen.
- Möglichkeit, nach Börsenschluss Börsengeschäfte über ECNs zu tätigen.

#### **Nachteile von NASDAQ:**

- SOES bringt nichts für Aktien, die in Bewegung sind.
- SNET bringt nichts für Aktien, die in Bewegung sind.
- Börsengeschäfte über ISLD kann in einer nur teilweisen Auftragsausführung resultieren (sieben Anteile und so weiter).
- Die Marktmacher zeigen nur feste Kursgebote für 100 Anteile an.
- Den Marktmachern wird eine 17-Sekunden-Verzögerung zugestanden, bevor Sie ihre Notierung aktualisieren müssen.

- Auch wenn Sie beim internen Geld-/Briefkurs der Einzige sind und mehrere Ausführungen zu Ihrem Kurs stattfinden, wird Ihr Auftrag nicht notwendigerweise ausgeführt, da Payment-for-Order-Flow-Firmen (Broker, die von einem Marktmacher Zahlung für Orderfluss erhalten) einfach ihre Aufträge ausführen, indem Sie Ihren Kurs anpassen.

#### **Vorteile von NYSE:**

- Der NYSE-Börsenmakler hat keine Erlaubnis, einen eigenen Auftrag vor einer bestehenden Limit-Order aus dem Auftragsbuch (das heißt von einem Kunden) auszuführen.
- Ihr Limit-Auftrag hat gleichen Rang wie alle anderen Limit-Aufträge im NYSE-Auftragsbuch. Bei NYSE wird Ihr Auftrag nicht übergangen, die Aufträge werden in der Reihenfolge ihres zeitlichen Eingangs ausgeführt.
- Es kann niemals vorkommen, dass von einem Auftrag für tausend Anteile nur sieben Anteile ausgeführt werden!
- Die Aktien bewegen sich langsamer und eine Richtung lässt sich mitunter leichter vorhersagen.
- Die angezeigten Notierungen sind Echtzeitnotierungen und vermitteln Ihnen eine realistische Hoffnung, dass Ihr Auftrag zu diesen Kursen ausgeführt wird (das heißt, hier gibt es kein 17-Sekunden-Marktmacherphantom).

#### **Nachteile von NYSE:**

- Die Auftragsausführung kann sehr viel langsamer sein, weil der Trade manuell von einem Experten mithilfe des Systems SuperDOT ausgeführt wird, was in der Regel zehn bis 60 Sekunden (manchmal auch länger) dauert.
- Der Experte muss im Auftragsbuch nicht die ganze Größe des Geld-/Briefkurses zeigen.
- Payment-for-Order-Flow-Firmen können Ihre Limit-Order im NYSE-Auftragsbuch übergehen, indem sie die Trades ihrer Kunden in eigenem Namen in regionalen Börsen ausführen.
- Niedrigere Volatilität bedeutet weniger Bewegung und darum ein niedriges Gewinnpotenzial für »perfekte« Trader.
- Keine ECNs bedeuten größere Spannen.

## **ECNs**

Jedes ECN bietet eine andere Funktionalität. Bei Archipelago (ARCA) beispielsweise können Sie SOES nicht verwenden. Bei Island (ISLD) können Sie nur Limit-Aufträge, aber keinen Billigstauftrag erteilen.

## Kurse – Der Schlüssel zum Universum

Bei Aktien dreht sich alles um den Kurs, insbesondere wenn Sie vorhaben, sie innerhalb eines Tages zu kaufen und zu verkaufen. Und was sollte es ausmachen, ob nun gerade Zement oder Meeresalgen verkauft werden? Wir haben bereits erwähnt, dass der Kurs als Geld-/Briefkurs notiert wird. Die Notierung ist auf dem Level-I-Screen zu sehen, der den besten Geld- und den besten Briefkurs anzeigt.

Jede Firma oder ECN stellt Geld- und Briefkurse. Der auf dem Level-I-Screen angezeigte Geldkurs ist das höchste aller Kursgebote (das heißt der höchste Kurs, den jemand Ihnen für Ihr Wertpapier zu zahlen bereit ist). Entsprechend ist der Briefkurs, der angezeigt wird, das niedrigste Kursgebot (das heißt der niedrigste Kurs, zu dem jemand Ihnen das Wertpapier zu verkaufen bereit ist).

Bei einem Level-II-Screen, den man auch als Marktmacher-Screen bezeichnet (er wird von Softwareanbietern angeboten, die wir weiter hinten vorstellen werden), können Sie alle Geld- und alle Briefkurse sehen. Das Design des Fensters ist ähnlich der Tabelle 27.1, das heißt die Geldkurse werden im linken Fensterabschnitt in absteigender Reihenfolge und die Briefkurse im rechten Fensterabschnitt in aufsteigender Reihenfolge angezeigt.

Screens wie der Beispiel-Screen in Tabelle 27.1. sind farbig kodiert, so dass jeweils die Geldkurse und Briefkurse, die den gleichen Wert haben, in der gleichen Farbschattierung angezeigt werden. So kann man das Geschehen schneller erfassen. Neben jedem Geld- und Briefkurs ist das Kürzel eines

MSFT	82 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	+ <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	1000		
Open	81 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Hoch	83 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Niedrig	82 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
Tick	Unten	Volumen	953 500	Zeit	14:13
GSCO	82 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	10	MSCO	82 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	10
ISLD	82 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	20	INCA	82 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	23
MASH	82 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	10	HMQT	82 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	10
BTAB	82 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		10	MLCO	82 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> 10
MLCO	82 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		10	BTAB	82 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> 10
RSSF	82 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		10	RSSF	83 10
MSCO	82 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	10	MSCO	83	10
HMQT	82 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	10	GSCO	83	10

Tabelle 27.1: Beispiel für einen Level-II-Screen

Marktmachers oder ECN und die Größe in Hundert eingetragen. So bietet beispielsweise ein Anleger über das ECN Island (ISLD) 2.000 Anteile von Microsoft zu  $82 \frac{5}{8}$ .

Wenn dann ein Käufer 1.000 Anteile von Microsoft von MSCO zu  $82 \frac{3}{4}$  und 2.300 Anteile über INCA ebenfalls zu  $82 \frac{3}{4}$  kaufen würde, erhält man einen Screen wie in Tabelle 27.2.

Beachten Sie, dass der Briefkurs aufgrund des Kaufs gestiegen ist, will heißen, die Öffentlichkeit war bereit, einen höheren Kurs zu zahlen, zu dem die ECNs und Marktmacher auch zu verkaufen bereit waren. Sie wollten nicht zu einem niedrigeren Kurs verkaufen, aber die Öffentlichkeit war bereit, den höheren Kurs zu zahlen. Somit ist der Aktienkurs gestiegen.

MSFT	$82 \frac{7}{8}$	$+\frac{5}{8}$	1000			
Open	$81 \frac{7}{8}$	Hoch	$83 \frac{1}{4}$	Niedrig	$82 \frac{1}{8}$	
Tick	Unten	Volumen	953 500	Zeit	14:13	
GSCO	$82 \frac{5}{8}$	10	HMQT	$82 \frac{7}{8}$	10	
ISLD	$82 \frac{5}{8}$	20	MLCO	$82 \frac{7}{8}$	10	
MASH	$82 \frac{5}{8}$	10	BTAB	$82 \frac{7}{8}$	10	
BTAB	$82 \frac{1}{2}$		10	RSSF	83	10
MLCO	$82 \frac{1}{2}$		10	MSCO	83	10
RSSF	$82 \frac{1}{2}$		10	GSCO	83	10
MSCO	$82 \frac{3}{8}$	10	ISLD	$83 \frac{1}{8}$	10	
HMQT	$82 \frac{3}{8}$	10	RSSF	$83 \frac{1}{8}$	10	

Tabelle 27.2: Der gleiche Screen einige Minuten später

Übrigens:

- Island: ISLD,
- Instinet: INCA,
- Terranova Trading: TNTO,
- Bloomberg TradeBook: BTRD,
- All Tech Investment Group: ATTN,
- Spear Leeds and Kellogg: REDI.

Wir haben nun einige der wichtigsten Begriffe dieses Jargons und Abkürzungen kennen gelernt. Nun ist es an der Zeit, unsere Aufmerksamkeit auf einige Börsenaktivitäten zu richten.

### **Bitte um Auftragsausführung**

*Ein Trader in Silicon Investor am 5. Juni 1999*

Jeder erfolgreiche Momentum-Trader wird Ihnen sagen, dass ein Schlüssel zum Erfolg darin liegt, durchzusetzen, dass die eigenen Aufträge auch ausgeführt werden. Eigentlich kann jeder zum erfolgreichen Momentum-Trader werden, solange er sich an nicht realisierten Trades versucht. Warum? Trading, das nur zu Übungszwecken und ohne echtes Kapital durchgeführt wird, ist einfach. Sehr einfach. Jeder sollte in der Lage sein, nach einigen Monaten des Übens mit nicht realisierten Trades erfolgreich zu sein. Die Schwierigkeit ist, die Erfolge, die man beim nicht-realisierten Trading hatte, auch im realen Trading, bei dem mit echtem Kapital gehandelt wird, umzusetzen. Zu diesem Zweck muss jedoch zunächst eine Barriere überwunden werden, und es gilt durchzusetzen, dass die Aufträge ausgeführt werden.

Wie setzt man die Ausführung der Aufträge am besten durch, wenn man eine Momentum-Aktie kaufen will, die in Bewegung ist? Ich wünschte, ich wüsste es. Ich kenne eine Reihe von Möglichkeiten und will nun im Folgenden auf die Vor- und Nachteile und Schwächen jeder dieser Möglichkeiten eingehen.

Manche Anleger platzieren ihre Trades über Discount-Broker (das heißt mit denjenigen, die von einem Marktmacher Zahlung für Orderfluss erhalten) und sind sehr erfolgreich und zufrieden. Häufig sind diese Broker in der Lage, ihre Order sofort zum internen Geld- oder Briefkurs ausgeführt zu bekommen. Manchmal profitieren ihre Aufträge sogar von einer Kursbesserung. Das ist möglich, da Marktmacher täglich mit Abertausenden Aufträgen von Discount-Brokern zu tun haben. Diese Aufträge sind insgesamt sehr profitabel für den Marktmacher. Darum – und um vom ständigen Orderfluss der »Dummies« zu profitieren – ist der Marktmacher auch bereit, mitunter Geld bei Aufträgen zu verlieren, die »clevere« Trader erteilt haben. Neben einer Auftragsausführung zu hervorragenden Konditionen können Discount-Broker auch kostengünstige Kommissionen anbieten. Welche Kombination!

Leider haben Discount-Broker auch einige Schwachpunkte. Im Fall sehr aktiver Aktien kann der Marktmacher sein automatisches Ausführungssystem abschalten und nur manuell ausgeführte Aufträge zulassen. Dann kann es vorkommen, dass Ihr Auftrag sehr langsam ausgeführt wird und Sie längere Zeit warten müssen, bis der Ausführbericht zurückgegeben wird. Auch kann sein, dass der Discount-Broker keinen Zugriff auf die Level-II-Notierungen bietet und nicht über ein Auftragserteilungssystem verfügt, das eine schnelle Auftragserteilung erlaubt.

Insgesamt kann die Verwendung eines Discount-Brokers für das Daytrading jedoch sehr interessant sein.

Viele Trader betrachten ECNs als die alternative Lösung, um ihre Trades auszuführen. Die Marktmacher können mich mal ...! Wer braucht die denn schon! Nun, Tatsache ist, dass es sehr schwierig für einen Momentum-Trader sein kann, die ECNs für die Auftragsausführung zu verwenden. Island-Aufträge werden vom Auftragsbuch nach dem Motto, wer zuerst kommt, mahlt zuerst, ausgeführt. Der Trader ist gezwungen, Trade-Gelegenheiten äußerst schnell zu erkennen, damit er seinen Auftrag als erster Trader zur Ausführung an ISLD weiterleiten kann. Andernfalls muss er eine Auftragsausführung mehrere Ebenen über dem Briefkurs versuchen, sobald das Wertpapier gestiegen ist. Entsprechend ist er gezwungen eine Kaufposition möglicherweise mehrere Ebenen unter dem Geldkurs verkaufen, wenn das Wertpapier gefallen ist. Und meiner Meinung nach ist es wirklich nicht weit bis zur Selbstzerstörung, wenn man beim Ein- und Ausstieg immer wieder eine oder mehrere Ebenen aufgeben muss. Die Lösung heißt darum, schnell zu sein, sehr zu schnell sein. Sie müssen den aktuellen ISLD-Briefkurs in dem Moment festmachen, wenn die Aktie eine andere Kursrichtung nimmt und bevor ISLD den internen Briefkurs verlässt. Das kann sehr schwierig sein, ist aber möglich.

Andere Trader setzen »clevere« Order-Routing-Systeme für die Auftragsausführung von Momentum-Aktien ein. Die meisten Real-Tick-III-Firmen haben Zugang zu ARCA-Order-Routing und Cyber Trader verwendet eine ähnliche Technologie. Ich habe keines dieser Systeme je benutzt, aber ich bin skeptisch, ob Ihre Verwendung für die Auftragseingabe von Momentum-Aktien völlig unkritisch ist. Beide Order-Routing-Systeme stützen sich meiner Meinung nach auf das SelectNet-Order-Routing-System, um die Order an die »besten« Marktmacher weiterzuleiten, bei denen die »höchste Wahrscheinlichkeit besteht«, dass sie Ihren Auftrag ausführen. Das Problem ist, dass alle Marktmacher sich geschworen haben, von Ihnen zu profitieren, und Sie erhalten nur eine Auftragsausführung durch sie, wenn es zu ihrem eigenen Vorteil ist (zugegeben, ich bin etwas sarkastisch).

Ich denke, die letzte Möglichkeit für den Momentum-Trader ist die Auftragsausführung über SOES oder SelectNet oder das Senden einer ISLD-Order. Leider sind all diese Methoden für den Momentum-Trader mit großem Risiko behaftet. Die Systeme von SOES oder SelectNet hatten zwar bisher immer schnell zum Erfolg geführt, aber eine Änderung der Richtlinien hat die heutige Praxis dieser Systeme verändert: Man könnte sich auch gleich direkt an den Marktmacher wenden und an sein Mitgefühl appellieren, um eine Order-Ausführung zuge-

standen zu bekommen. Allerdings wird er dieser Bitte nicht nachkommen, es sei denn, die Aktie steht kurz vor einer Trendumkehr. Natürlich haben Sie immer die Möglichkeit, eine ISLD-Order zu senden, um zum Geldkurs zu kaufen. Aber wie häufig ergeben sich Trades zum Geldkurs, wenn eine Momentum-Aktie steigt? Praktisch niemals, bis es zu einer Trendumkehr des Wertpapiers kommt, und dann sitzen Sie in einer Verlust bringenden Position fest.

Einmal dachte ich, ich hätte nun die perfekte Lösung gefunden, um all meine Aufträge schnell zum internen Geld- oder Briefkurs ausgeführt zu bekommen. Aber als ich erwachte, war es aus mit meinem Traum.

Die »beste« Option für eine Auftragsausführung kenne ich nicht. Es gibt Vor- und Nachteile bei jeder Methode. Ein erfolgreicher Händler muss wissen, welche Methoden für ihn am günstigsten sind. Sicherlich habe ich einige Methoden zur Auftragsausführung von Momentum-Aktien ausgelassen. Vielleicht können andere noch weitere Methoden der Auftragsvorstellung sowie ihre Vor- und Nachteile nennen, um das Abbildung abzurunden.

### Probleme des Online-Traders

- Welche Hauptstrategien verwenden Daytrader?

In diesem Kapitel werde ich Ihnen einen Überblick über die Methoden geben, die elektronische Daytrader verwenden, um Gewinne zu machen. All diese Strategien sind sehr komplex und raffiniert und verlangen schnelles Denk- und Reaktionsvermögen, um Konkurrenten aus dem Feld zu schlagen. Wenn Sie über diese Fähigkeiten verfügen, können Sie stolz auf sich sein. Es gibt aber auch einfachere Wege, um in den Finanzmärkten Gewinne zu machen. Ein Trader, der seine Positionen etwas länger hält, aber noch im Rahmen des kurzfristigen Tradings liegt, kann genauso viel, wenn nicht noch mehr Gewinn machen und muss dafür nur einen Bruchteil an Zeit und Energie investieren. Wer von beiden ist der Schlauere?

### Folgen Sie den Großen

Aus den meisten Level-II-Screens können Sie ersehen, wie viele Male ein bestimmter Marktmacher das beste Geld- und das beste Briefkursgebot gestellt hat, das heißt »den internen Geld- oder Briefkurs« gestellt hat. Wenn Salomons beispielsweise 120 Mal der beste Bieter einer Aktie, aber gleichzeitig auch 43-mal Geber der Aktie zum internen Briefkurs war, so sehen wir, dass Salomons insgesamt ausschließlicher Nehmer der Aktie war. Das ist ein Hausse-Indikator und wir können sehen, wie die anderen Institutionen stehen und unsere eigene Position entsprechend platzieren.

Wenn Sie den Kurs einer Aktie genau verfolgen, werden Sie eine sehr gute Einschätzung über den Orderfluss dieser Aktie erhalten und können sich an dieser Strategie orientieren. Sie können diese Strategie optimieren, indem Sie auch die Intraday-Daten der technischen Indikatoren in Echtzeit überprüfen, um die Hausse-Stimmung zu bestätigen (siehe Kapitel 11).

## Andere Kriterien, nach denen Sie Ausschau halten sollten

- In gleicher Weise gilt: Wenn sich die größten Marktmacher alle auf der Briefseite befinden, sollten Sie ein Wertpapier nicht verkaufen. Wechseln aber große Marktmacher von der Briefseite zur Geldseite, kann das ein Signal für Kauf sein.
- Wenn die Order eines Marktmachers auf das Gebot angenommen wird, er aber nun noch eine weitere Order auf das Gebot zum gleichen Kurs erteilt, signalisiert das, dass er noch mehr Käufe beabsichtigt. Das spricht für eine Hausse-Stimmung.
- Wenn der Marktmacher den Privatkundenkurs für die Aktie bezahlt, bedeutet das, dass er sogar bereit ist, die Aktie zum Briefkurs zu kaufen – und das spricht für eine starke Hausse-Stimmung. Sie sollten jedoch aufpassen, denn manchmal will ein Marktmacher auch nur den Eindruck erwecken, als ob er kaufen wolle, wenn er im Gegenteil eine Menge zu verkaufen hat. Damit will er nur naive ECNs dazu verleiten, die Aktien zu kaufen, die er verkaufen will.

## Level-II-Rotationsstrategie

Stellen Sie sich vor, ein Daytrader betrachtet den Level-II-Screen in Tabelle 28.1.

MSFT	82 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	+ <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	1000		
Open	81 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Hoch	83 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Niedrig	82 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
Tick	Unten	Volumen	953 500	Zeit	14:13
GSCO	82 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	10	MSCO	82 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	10
ISLD	82 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	20	INCA	82 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	23
MASH	82 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	10	HMQT	82 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	10
BTAB	82 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	10	MLCO	82 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	10
MLCO	82 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	10	BTAB	82 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	10
RSSF	82 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	10	RSSF	83	10
MSCO	82 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	10	MSCO	83	10
HMQT	82 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	10	GSCO	83	10

Tabelle 28.1: Beispiel für einen Level-II-Screen

Nun nehmen wir an, der Screen verändert sich und sieht aus wie in Tabelle 28.2.

MSFT	82 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	+ <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	1000		
Open	81 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Hoch	83 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Niedrig	82 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
Tick	Unten	Volumen	954 500	Zeit	14:18
GSCO	82 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	10	MSCO	82 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	10
ISLD	82 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	20	INCA	82 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	10
MASH	82 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	10	HMQT	82 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	10
BTAB	82 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	10	MLCO	82 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	10
MLCO	82 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	10	BTAB	82 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	10
RSSF	82 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	10	RSSF	83	10
MSCO	82 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	10	MSCO	83	10
HMQT	82 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	10	GSCO	83	10

Tabelle 28.2: Der gleiche Screen einige Augenblicke später

Die Level-I-Notierung ist die gleiche (82 <sup>5</sup>/<sub>8</sub> Geldkurs und 82 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Briefkurs), 2.300 Anteile von MSFT wurden zu 82 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> gekauft. Eine Kaufgelegenheit entsteht, wenn die Kategorie des besten Geldkurses sich ausdehnt und die Kategorie des besten Briefkurses sich zusammenzieht. Und in ähnlicher Weise besteht eine Verkaufgelegenheit, wenn die Kategorie des besten Briefkurses sich ausdehnt und die Kategorie des besten Geldkurses sich zusammenzieht.

In dieser Situation kaufen Daytrader MSFT zu 82 <sup>3</sup>/<sub>4</sub>, weil es nur einen Marktmacher gibt, und hoffen, dass Morgan Stanley den Verkauf zu 82 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> beenden und der Briefkurs auf einen höheren Kurs steigen wird. Dieser Kaufakt durch den Daytrader bezeichnet man mit »SOESing in«. Der SOES-Trader hofft darauf, dass das Momentum anhält und er die Aktie, die er zu einem höheren Kurs gekauft hat, dann verkaufen kann (Tabelle 28.3).

Wie Tabelle 28.3 zeigt, hat MSCO seinen Briefkurs auf 83 erhöht. Nun kann der Daytrader die ECNs nutzen, um seine 1000 Anteile, die er zu 82 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> gekauft hat, zu 82 <sup>7</sup>/<sub>8</sub> zu verkaufen. Benutzt er ISLD und verkauft er tatsächlich zu 82 <sup>7</sup>/<sub>8</sub>, macht er <sup>1</sup>/<sub>8</sub> US-Dollar Gewinn auf seine 1.000 Anteile – oder 125 US-Dollar abzüglich der Kommissionen. Wenn das Ganze schief läuft, das Momentum sich verlangsamt und der Trader nicht rechtzeitig aussteigen konnte, kann er nur zum besten Geldkurs von 82 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> verkaufen.

Wenn Sie vorhaben »Scalping« zu betreiben, das heißt viele Male am Tag kleinste Spekulationsgewinne zu machen, um so ihren Gewinn zu machen, will ich Sie vor Folgendem warnen:

MSFT	82 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	+ <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	1000		
Open	81 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Hoch	83 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Niedrig	82 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
Tick	Unten	Volumen	955 500	Zeit	14:20
GSCO	82 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	10	ISLD	82 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	10
ISLD	82 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	20	GSCO	82 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	10
MASH	82 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	10	HMQT	82 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	10
BTAB	82 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	10	MSCO	83	10
MLCO	82 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	10	BTAB	83	10
RSSF	82 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	10	RSSF	83	10
MSCO	82 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	10	MSCO	83	10
HMQT	82 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	10	GSCO	83	10

Tabelle 28.3: Der gleiche Screen noch etwas später

- Wie ist der Trend? Natürlich sollten Sie versuchen, Gewinne an der langen Linie eines aufwärts tendierenden Marktes zu machen. Bei Aufwärtstrends sollten Sie mitunter einen kurzfristigen Rückgang abwarten, bevor sie kaufen.
- Tageszeit? Wenn Sie »Scalping« betreiben wollen, sollten Sie daran denken, dass der Markt um die Mittagszeit besonders liquide und aktiv und für das »Scalping« besonders geeignet ist, wenn müde (und faule) Trader eine Pause machen.
- Ein- und Ausstieg. Sie müssen dafür sorgen, dass Sie aus einem Scalping-Trade ausgestiegen sind, bevor das Momentum zum Stillstand kommt. Gelingt Ihnen das, so haben Sie keine Schwierigkeiten, Ihre Aktien bei einem Aufwärtsmomentum zu verkaufen, denn zu diesem Zeitpunkt gibt es viele Käufer.
- Lassen Sie die technische Analyse nicht außer Acht. Gute Level-II-Screens sollten auch Intraday-Kurscharts mit technischer Analyse anzeigen, so dass Sie diese als zusätzliche Dimension verwenden können, um Ihre Trade-Richtung festzulegen. Die technische Analyse ist auch sehr wichtig, um Unterstützungs- und Widerstandsebenen von Wertpapieren zu identifizieren.

## Die Spread-Strategie

Wie Sie im letzten Beispiel gesehen haben, hat unser Daytrader nur <sup>1</sup>/<sub>8</sub> Punkt Gewinn gemacht, und manchmal macht er auch nur <sup>1</sup>/<sub>64</sub> Gewinn. Die Spanne, das heißt die Differenz zwischen dem besten Geldkurs und dem besten

Briefkurs, ist bei den flüssigsten, das heißt gefragtesten Aktien am geringsten. Aus diesem Grund wird sich der Trader eines Tages auf Aktien mit breiteren Spannen konzentrieren. Der Nachteil ist hier, dass diese Aktien in der Regel nicht so flüssig sind und der Ausstieg viel länger dauern kann. Wenn etwas schief läuft, kann es sein, dass der Trader einen verhältnismäßig großen Verlust erleidet.

## Marktmacher-Strategie

Das ist eine sehr einfache Strategie. Für bewegte Märkte ist sie mitunter zu einfach. Im Grunde agieren Sie wie ein Marktmacher, stellen Ihren Brief- und Geldkurs und setzen darauf, die Spanne als Gewinn einstreichen zu können (siehe Tabelle 28.4).

MSFT	82 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	+ <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	1000		
Open	81 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Hoch	83 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Niedrig	82 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
Tick	Unten	Volumen	953 500	Zeit	14:13
GSCO	82 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	10	MSCO	82 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	10
ISLD	82 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	20	INCA	82 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	23
MASH	82 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	10	HMQT	82 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	10
BTAB	82 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		10	MLCO	82 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> 10
MLCO	82 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		10	BTAB	82 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> 10
RSSF	82 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		10	RSSF	83 10
MSCO	82 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	10	MSCO	83	10
HMQT	82 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	10	GSCO	83	10

Tabelle 28.4: Level-II-Screen für die Marktmacher-Strategie

In Tabelle 28.4 würden Sie sich entscheiden, eine Aktie zu 82 <sup>5</sup>/<sub>8</sub> zu kaufen und zu 82 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> zu verkaufen. Das klingt sehr einfach, ist es aber nicht unbedingt. Mitunter kaufen Sie Aktien und müssen später feststellen, dass sie diese gar nicht zu einem höheren Preis verkaufen können. Der raffinierte Marktmacher-Strategie versucht, bei kurzfristigen Momentum-Rückgängen zu kaufen.

Das ist kompliziert

Die Verwendung von Level-II-Notierungen, um andere Daytrader zu überwinden, ist sehr komplex, und eigene interne pragmatische Regeln werden Sie erst durch Erfahrung selbst entwickeln. Zum Beispiel, wenn in Tabelle

28.4 GSCO den Geldkurs der Aktie steigen lässt, müssen Sie sich unter anderem die folgenden Fragen stellen:

- Wie haben die anderen Marktmacher reagiert, als der Geldkurs gestiegen ist?
- Wohin haben sich die anderen Marktmacher bewegt und zu welchem Kursniveau?
- Wenn die Aktie im Wert steigt, wie reagiert GSCO?

Viele Gesichtspunkte spielen eine Rolle und vielschichtiges und schnelles Denken sowie schnelles Reagieren sind gefragt. Das Daytrading setzt diese ganz besonderen Fähigkeiten voraus. Haben Sie das Konzentrationsvermögen eines Fluglotsen und das Reaktionsvermögen eines Pistolenhelden, so sind Sie für diesen Job geeignet.

Ein Buch allein kann Ihnen darum das Daytrading nicht beibringen. Dieses Buches will Ihnen einen Einstieg zu bestimmten Themen bieten, die Sie dann selbst weiter erforschen sollten, indem Sie sich an nicht realisierten Trades ausprobieren und weitere Bücher studieren.

### Probleme des Online-Traders

- Welche Hardware und Software benötige ich für den Einstieg?
- Wo sind sie erhältlich und welche Kostenvorstellungen sollte ich haben?

### In diesem Kapitel

Dieses Kapitel bietet einen kurzen Überblick über einige Hardware- und Softwarekomponenten, die Sie haben sollten, wenn Sie in das Daytrading einsteigen wollen. Ich habe versucht, einige Kostenangaben zu machen, aber die Preise fluktuieren natürlich.

### Zugang

Wie bereits erwähnt, sollten Sie für das Daytrading kein gewöhnliches Online-Broker-Konto verwenden – wie beispielsweise bei Waterhouse Securities, Ameritrade, Quick & Reilly –, denn sie ermöglichen Ihnen keinen direkten Zugriff auf Auftragsbücher. Eine Verzögerung von einer Sekunde stellt für den Trader, der zwei Trades pro Tag platziert, sicherlich kein Problem dar, für den Daytrader, der 30 bis 40 Mal pro Tag einen Daytrade platziert und seine Gewinne aus den kleinsten Kursbewegungen zu holen sucht, ist dieses Kriterium aber sehr wichtig.

Sie können Ihren Arbeitsplatz entweder bei sich zu Hause einrichten oder ihr Daytrading vom Büro einer Daytrading-Firma aus betreiben, die Ihnen Zugang zu allen von Ihnen benötigten Einrichtungen gibt. Die letzt genannte Möglichkeit ist hier vorzuziehen, denn sie spart Kosten. Sie sollten mit speziellen Daytrading-Firmen zusammenarbeiten, von denen Sie bereits von anderen Daytradern gehört haben. Gegen eine Gebühr bieten diese Firmen Systeme, die direkt über Standleitung mit Konten verbunden sind und Ihnen die Geschwindigkeit bieten, die das Internet nicht bieten kann.

Wie bei allen Konten müssen Sie sich über Abwicklungsgebühren, Datenbereitstellungskosten, Telefongebühren, Software-Features wie Echtzeitcharts und Level-II-Screens informieren.

**Chat-  
Kasten 29.1**

*Ein Trader in Silicon Investor am 5. Juni 1999*

Daytrading über den Discount-Broker bzw. über den elektronischen Broker mit Direktzugriff – ein Vergleich:

In diesem Beitrag will ich Discount-Broker als Firmen definieren, die ihren Orderfluss an Marktmacher verkaufen. Dazu gehören Firmen wie Fidelity, E\*trade, Ameritrade usw. Firmen mit Direktzugriff hingegen bieten ihren Tradern einen direkten Zugriff auf SOES, SelectNet und eine oder mehrere ECNs und leiten Aufträge nicht über Dritte weiter.

**Vorteile von Firmen mit Direktzugriff:**

- Sie bieten in der Regel Level-II-Daten und geben dem Trader die Möglichkeit, sich eine Abbildung von der Markttiefe und Marktgröße der Aktien zu machen.
- Sie ermöglichen äußerst schnelle Erteilung und Weiterleitung von Aufträgen. SOES-Aufträge können in weniger als drei Sekunden ausgeführt werden und ISLD-Aufträge in weniger als 0,5 Sekunden.

**Nachteile von Firmen mit Direktzugriff:**

- Alle Aufträge werden in der »realen Welt« erteilt und sind den Launen des Marktes ausgesetzt. Eine schnelle Auftragserteilung ist sinnlos, wenn ihr nicht unmittelbar die Auftragsausführung folgt. Es kann sehr schwierig sein, die Auftragsausführung realisiert zu bekommen.

**Vorteile von Discount-Broker-Firmen:**

- Viele Trader berichten von besserer Auftragsausführung über Discount-Broker, als wenn sie auf sich selbst gestellt wären. Der Billigstauftrag oder Limit-Auftrag wird an einen Marktmacher weitergeleitet. Gewöhnlicherweise ist im Computer der Marktmacher die »automatische Ausführung« aktiviert, das heißt, Ihr Auftrag wird sofort ausgeführt.
- Häufig kann der Auftrag so ausgeführt werden, dass Sie 1000 oder 2000 Anteile zum internen Geldkurs (Briefkurs) kaufen (bzw. verkaufen) können, auch wenn die Größe des internen Briefkurses (Geldkurses) nur 100 Anteile umfasst. Mit anderen Worten, es besteht die Möglichkeit erhöhter Liquidität.
- Manchmal gewähren Discount-Broker Ihnen bei Kursen zwischen dem internen Geld- und Briefkurs einen besseren Kurs.

- Discount-Broker verlangen oft niedrigere Abwicklungsgebühren als Daytrading-Firmen.

**Nachteile von Discount-Broker-Firmen:**

- Zu Zeiten der Volatilität kann eine Aktie aus dem »automatischen Ausführungsmechanismus« herausgenommen werden. Wenn das geschieht, werden alle Aufträge manuell ausgeführt und der Anleger muss eine erheblich langsamere Ausführung hinnehmen. In diesem Fall besteht die Gefahr einer unerwartet ungünstigen Ausführung, wenn die Aktie sich in die andere Richtung bewegt. Am Tag nach Thanksgiving 1998 erteilten viele Discount-Broker Aufträge zum Verkauf von Anteilen einer gefragten Aktie zu Kursen von 90-95, da die Aktie rapide fiel. Fünfzehn Minuten später kamen ihre Ausführung zurück: zu einem Kurs von 50!
- Auftrags annullierungen für Aktien, die aus dem automatischen Ausführungsmechanismus herausgenommen wurden, werden mitunter nicht rechtzeitig zurückgegeben.

**Notierungssystem**

Sie benötigen Kursdaten und Software (eine Plattform für elektronischen Direktzugriff). Hier ist wirklich Qualität gefragt und Sie sollten in dieser Hinsicht nicht knauserig sein, denn Institutionen wie Merrill Lynch werden sich nicht für eine billigere Option entscheiden, nur um ein paar Mark oder Dollar zu sparen – und sie sind Ihre Konkurrenz. Der Zugang zu Notierungen aus dem Internet ist nicht ausreichend, dieser Vorgang ist einfach zu langsam. Sie müssen die Möglichkeit schaffen, Notierungen über eigene Standleitungen telefonisch zu erhalten. Die Kosten für eine solche Verbindung (wenn Sie von zu Hause aus arbeiten wollen) sind relativ hoch. Wenn Sie das Büro einer Daytrading-Brokerfirma benutzen, haben Sie in der Regel Zugriff auf Daten, die über eine solche Verbindung oder eine effektivere Art und Weise empfangen werden.

**Auftragsausführung**

Der Anbieter für Software und Notierungen muss Ihnen einen Direktzugriff auf beispielsweise NASDAQ bieten können. Sie wollen nicht, dass Ihre Order zur Ausführung über einen Broker an einen Dritten weitergeleitet wird. Geschwindigkeit ist sehr wesentlich. Um Ihnen einen Direktzugriff zu garantieren, werden Sie über eine EDAT-Plattform (EDAT = elektronischer Direktzugriff) und SuperDOT in direkten Kontakt mit dem Makler der

amtlichen Börse (NYSE), einem der vielen ECNs oder dem SOES-System des NASDAQ gebracht.

## Software-Design

Ein weiterer Faktor, den Sie beachten sollten, ist der Screen (Bildschirm) der von Ihnen verwendeten Software. Er sollte ein gutes übersichtliches Design haben, leicht verständlich und einfach zu navigieren sein. Sie werden Entscheidungen sehr schnell treffen müssen und der Bildschirm soll Sie dabei unterstützen. Jede Millisekunde zählt – je weniger Zeit Ihr Gehirn zum Aufnehmen der Daten benötigt, desto besser. Nun, Sie wollten sich auf das Daytrading einlassen und ich habe Sie gewarnt, dass Daytrading keine einfache Angelegenheit ist!

## Hardware-Voraussetzungen

Wenn Sie vorhaben, Daytrading von zu Hause und nicht von einer Daytrading-Firma aus zu betreiben, dann benötigen Sie zwei Computer. Einen PC zur Sicherung, auf dem Sie jedoch gleichzeitig Trades platzieren, recherchieren, Grafiken erstellen können und so weiter. Den anderen PC benötigen Sie für Live-Notierungen. Die Prozessorgeschwindigkeit sollte mindestens 400 Megahertz (MHz) betragen und der Arbeitsspeicher sollte mindestens 128 MB umfassen. Ein Laptop mit ganz aufgeladenen Batterien und eine Modemverbindung ist auch eine Alternative für den Fall eines Stromausfalls.

## Kunden-Service

Wenn Sie das Büro einer Daytrading-Firma benutzen wollen, müssen Sie herausfinden, wie gut der Kundenservice der Firma ist: Können Sie von zu Hause aus telefonische Verbindung mit der Firma aufnehmen, kann die Firma Ihnen Details über Ihren Konto-Status mitteilen, kann sie Fragen bei technischen Schwierigkeiten beantworten?

Chat-  
Kasten 29.2

### Internet-Anbindung

*Ein Trader in Silicon Investor am 5. Juni 1999*

Breitband-Verbindungen für Daytrader

**Kabelmodem:** Es liefert eine ständige Breitband-Verbindung (200 KB/s bis 3 MB/s). Die Datensignale laufen mit Hochgeschwindigkeit über dasselbe Koaxialkabel wie die Signale ihres Kabelfernsehens. Sie werden dabei in Hochfre-

quenzsignale umgesetzt, die den Datenstrom tragen. Da jeder Haushalt an dasselbe Kabel angeschlossen wird, handelt es sich um eine sogenannte »Shared-media«-Technologie, das heißt, man teilt sich den Übertragungsweg. Hierbei kann es zu Problemen kommen. Wenn zu viele Benutzer an der selben Koaxial-Anschlussleitung hängen, kann dies zu einer Überlastung und somit schlechten Funktion des Systems führen. Bei einem Kabelmodem kann man sich den Internet Service Provider (ISP) nicht aussuchen – den ISP bekommt man »im Paket« mit der Hochgeschwindigkeitsverbindung. Hierin liegt ein weiteres mögliches Problem. Zum Beispiel testete ich kürzlich in Palo Alto, Kalifornien den Kabelmodem-Dienst von Cable CoOp im Bereich 2 MB/s. Als flotter Zugang zum Internet war er erstklassig, hinsichtlich Echtzeit, sekundärer Weiterleitung von Kurseingaben und Trading war er unbrauchbar. Der Grund? Trace Route's fand heraus, dass bei dem Backbone-ISP (Cable & Wireless) und Router in San Francisco 60 Prozent der Datenpakete verloren gingen. Dieses Problem trat innerhalb von drei Wochen wiederholt auf, sodass ich diesem Dienst kündigte und wieder zu Frame Relay zurückkehrte. (Der ISP hinter dem Kabelmodem-Dienst hatte eine minderwertige Leistung erbracht.) Viele Trader melden jedoch hervorragende Ergebnisse bei Ringsendungen mit Kabelmodems. Es hängt ganz vom Provider ab und davon, wie viele andere Leute den Dienst in ihrer Gegend nutzen (je weniger, desto besser).

**DSL / ADSL / HDSL »digitale Teilnehmer-Anschlussleitung«:** Dies ist die jüngste und beste Lösung der Telefongesellschaften, um ortsansässigen privaten und kostenbewussten kommerziellen Kunden günstige Breitband-Dienste anzubieten. Es gibt diese Technologie in zahllosen Varianten. Aufgrund der »asymmetrischen« Datenübertragungsgeschwindigkeit (von der Netzvermittlungsstelle zum Teilnehmer geht es schneller als umgekehrt) ist ADSL etwas erschwinglicher als HDSL und kann sich für Trader sehr gut eignen. DSL-Verbindungen sind generell Standleitungen und keine »shared media«. Ein »DSLAM« genanntes Gerät (DSL ATM Multiplexer) leitet ihren Datenverkehr durch einen digitalen Zentralrechner mit hoher Übertragungskapazität über das Netzwerk des DSL-Providers zum ISP. Auch hier ist man für gewöhnlich an einen ISP angeschlossen. Da der Provider (normalerweise die örtliche Telefongesellschaft oder einer ihrer Konkurrenten) die DSL jedoch über eine Vermittlungsstelle betreibt, stehen, wenn man sich für DSL entscheidet, häufig mehrere ISPs zur Auswahl. Oft schließen ISPs auch Partnerschaften mit DSL-Providern (Rhythm, Northpoint und andere) und bieten bestimmte Leistungen günstig im Paket an. Auch AOL ist groß im DSL-Geschäft und hat einige Angebote. DSL ist die verlässlichere Lösung, und die Preise halten sich im Rahmen (im Allgemeinen zwischen 89 und 300 Dollar pro Monat, je nach Bandbreite).

**Frame Relay:** Sie ist eine Standleitung für Datenverkehr, die eine bestimmte Übertragungsgeschwindigkeit und ein bestimmtes »Service-Niveau« garantiert. Die gebotenen 56 KB/s erscheinen auf den ersten Blick langsam; da Frame Relay aber über eine Standleitung läuft, leistet es viel mehr als die meisten 56K-Modems, die sich erst einwählen. Der Vorteil liegt in den Kosten – eine Frame Line erhält man in den meisten Landesteilen schon für 100 bis 125 Dollar. Ich unterhalte eine Leitung mit einer Kapazität von 128 KB/s (»fractional T1«), was im Vergleich zu DSL ein bisschen happig ist. Doch der Service ist hervorragend; ein ganzes Team von Technikern ist im Allgemeinen rund um die Uhr und sieben Tage pro Woche ausschließlich damit betraut, die Verbindung und den Service für den Kunden aufrechtzuerhalten. Bei Frame Relay bezahlt man für gewöhnlich einen Festpreis, unabhängig von der Nutzung. Ein weiterer großer Vorteil des Frame Relay besteht darin, dass man einen »PVC« (Permanent Virtual Circuit) erwerben kann – eine stehende virtuelle »Datenröhre« durch das FR-Netz an fast jeden beliebigen Ort, sodass man sich seinen ISP frei wählen kann. Hier in Silicon Valley haben wir einige hervorragende, erstklassige Spitzen-ISPs, wie [www.walltech.com](http://www.walltech.com) (keine Beteiligung meinerseits, einfach meine Wahl). Sobald man einmal anrufen muss, erhält man dort umgehend einen hochwertigen Service. Meiner Erfahrung nach ist ein freundlicher, kompetenter, leistungsstarker ISP etwas Wunderbares!

**ISDN-integrierte digitale Teilnehmer-Anschlussleitung:** Es gibt es sowohl in der Variante »festgenagelte« (stehende) Verbindung oder als (vorübergehende) Einwahl-Verbindungsleistung. (Erstere ist vorzuziehen, sie heißt für gewöhnlich Private Branch Exchange beziehungsweise PBX ISDN). Ich habe sie etwa sechs Monate lang (drei Mal) ausprobiert und bin jedes Mal zu Frame Relay zurückgekehrt. ISDN ist bisher kein durchschlagender Erfolg, und wenn man es konfigurieren muss, rauft man sich manchmal die Haare. Wovon man sich am meisten hüten muss, ist die nutzungsabhängige Gebührenberechnung – sie sollte man vermeiden, wenn man sich über die Raten des Anbieters und über die eigene Nutzungsintensität nicht ganz sicher ist. Man nimmt besser ein Pauschalangebot, unabhängig von der Nutzung. Viele Trader berichten jedoch über gute Erfolge mit ISDN – in manchen Gebieten ist es die beste Lösung. Im Allgemeinen jedoch wird DSL unter den Angeboten der Telefongesellschaften der Vorzug gegeben.

**Satellit:** Einige Trader haben mit Hochgeschwindigkeits-Internetverbindungen experimentiert, die von Satellitenschüsseln übertragen werden, wie zum Beispiel »Direct PC« von Hughes. Das Problem für Trader ist hier im Allgemeinen nicht die (sehr gute) Bandbreite, sondern die Latenzzeit. Ein Satellit, der sich mit der Erde dreht, befindet sich in einer Höhe von ca. 35.000 km, sodass die Hin-

und Herübermittlung des Signals große Verzögerungen mit sich bringt, die, je nach Standort in Relation zum Satelliten, bis zu einer halben Sekunde betragen können. Und der ISP hinter diesen Netzen ist nicht darauf ausgelegt, die Dienste für die Übermittlung von Börsendaten zu optimieren. Man sollte diese Variante im Allgemeinen meiden, wenn man nicht gerade von einem Gipfel der Rocky Mountains aus traden will ...

**Schnurlos:** Hier in der Bay Area (San Francisco) benutze ich oft ein batteriebetriebenes, dünnes, etwa 700 Gramm schweres schnurloses Modem von Ricochet, um an abgelegenen Orten von meinem Laptop aus zu traden. Der Dienst kostet inklusive ISP nur 30 Dollar pro Monat, und die Übertragungsraten liegen um die 40 KB/s (es handelt sich wie bei den Kabelmodems um »shared media«, daher können sich je nach Auslastung des Netzwerks Abweichungen ergeben). Mit Ricochet ([www.metricom.com](http://www.metricom.com), keine Beteiligung meinerseits) kann man überraschend gut Kurse stellen, und ich lasse zusätzlich noch RealTick III und Windows on Wall Street laufen, die beide problemlos Kurseingaben in Echtzeit liefern. Der Dienst ist in den Gebieten San Francisco Bay, in Seattle, sowie in großen Teilen von Los Angeles und Washington, D.C. weit verbreitet, und er verfügt über Zentralrechner in vielen großen Flughäfen. Er will in Kürze noch weitaus höhere Übertragungsraten anbieten, mit denen sich die vierfache Datenmenge übermitteln lässt. Es lohnt sich!

## Anbieter für Software und Notierungen

### Software: Market Maker 98 1.3.1

- Von: [www.market-maker.de](http://www.market-maker.de)
- Firma: Market Maker AG
- Preis (August 2000): 498,00 DM

### Software: Market Maker Live!

- Von: [www.market-maker.de](http://www.market-maker.de)
- Firma: Market Maker AG
- Preis (August 2000): 498,00 DM

### Software: MXM Chart & Depot 2000

- Von: [www.logicalline.de](http://www.logicalline.de)
- Firma: logical line GmbH
- Preis (August 2000): 498,00 DM und 698,00 DM

### Software: NetBis/WinBis

- Von: [www.bis.de](http://www.bis.de)
- Firma: b.i.s. AG
- Preis (August 2000): 99,00 DM

### Software: WISO Börse

- Von: [www.buhl.de](http://www.buhl.de)
- Firma: Buhl Dataservice GmbH
- Preis (August 2000): 79,90 DM

### Software: World Money 4.0

- Von: [www.world-money.de](http://www.world-money.de)
- Firma: World Money GmbH
- Preis (August 2000): 298,00 DM

### Software: The Watcher

- Von: Datek [www.datek.com](http://www.datek.com)
- Firma: Broadway Trading
- Konto-Minimum: 75.000 US-Dollar



Abbildung 29.1: CyberX

### Software: TradeCast Pro

- Von: TradeCast Ltd [www.tcast.com](http://www.tcast.com)
- Firma: TradeCast Securities
- Konto-Minimum: 2.000 US-Dollar

### Software: CyberX

- Von: CyberCorp [www.cybercorp.com](http://www.cybercorp.com)
- Firma: CyberBroker
- Konto-Minimum: 15.000 US-Dollar

### Software: Attain

- Von: All-Tech Investment [www.attain.com](http://www.attain.com)
- Firma: All-Tech Investment
- Konto-Minimum: 25.000 US-Dollar

### Software: Real Tick III

- Von: Townsend Analytics [www.taltrade.com](http://www.taltrade.com)
- Firma: verschiedene, darunter MB Trading, AB Watley
- Konto-Minimum: 5.000 US-Dollar (MB Trading); 20.000 US-Dollar (AB Watley)



Abbildung 29.2: Attain

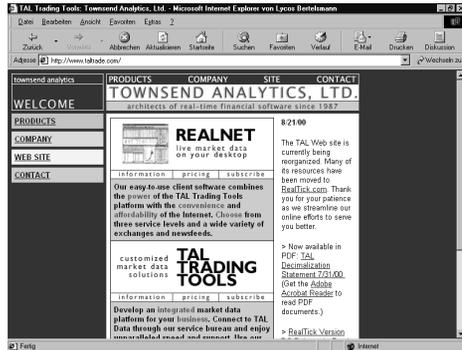


Abbildung 29.3: Real Tick III

# 30 Daytrading-Websites: Die Besten ihrer Art

## Probleme des Online-Traders

- Ich möchte die Top-Daytrading-Websites besuchen, um mehr Informationen zu erhalten.

## In diesem Kapitel

Hier biete ich Ihnen eine delikate Auswahl an Daytrading-Websites. Ich habe Websites gewählt, die gutes Design haben, qualitativ hochwertige Informationen aus der realen Welt des Tradings bieten und vorzugsweise gratis zugänglich sind.



Abbildung 30.1: Active Traders Network

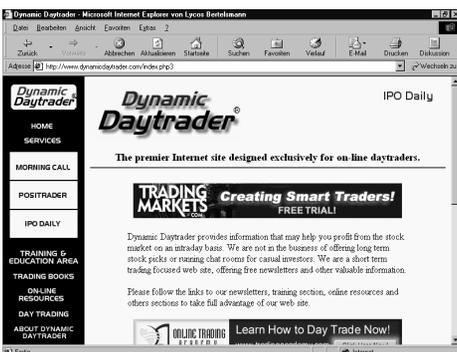


Abbildung 30.2: Dynamic daytrader

### Active Traders Network \*\*

[www.activetraders.net](http://www.activetraders.net)

Enthält sehr viel aktuelles Hintergrundwissen, was angesichts der branchenweiten Veränderungen, die täglich stattfinden, sehr wichtig ist. Die Website geht auch etwas detaillierter auf Trading-Strategien ein, aber Sie sollten diese zunächst überwachen, bevor Sie sie selbst ausprobieren.

### Dynamic daytrader \*

[www.dynamicdaytrader.com](http://www.dynamicdaytrader.com)

Enthält einiges an Hintergrundwissen, aber die Website ist nicht kostenlos. Allerdings haben Sie die Möglichkeit die Trades eines Daytraders zu beobachten.



Abbildung 30.3: Elite Trader

### Elite Trader \*

www.elitetrader.com

Hier haben Sie die Möglichkeit einige Tipps aus den Chaträumen und das Hintergrundwissen, das in der Website an verschiedensten Stellen anzutreffen ist, mitzunehmen – darum kann ein Besuch durchaus lohnend sein. Bietet einen guten Einblick in praxisbezogene und ungeschminkte Diskussionen über das Daytrading.

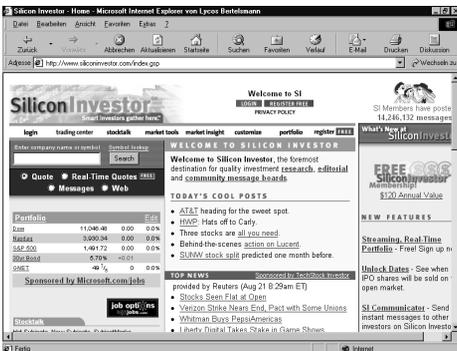


Abbildung 30.4: IQC

### Silicon Investor \*\*\*

www.siliconinvestor.com

Diese Website habe ich bereits erwähnt. Sie bietet ein hervorragendes Chart-Tool in Realzeit. Außerdem können Sie die Aktien, die Sie eventuell handeln möchte, in Realzeit überwachen und die technischen Indikatoren für Sie anzeigen. Denken Sie daran, dass technische Indikatoren nur bei flüssigen Aktien wirklich funktionieren.



Abbildung 30.5: Momentum Trader

### Momentum Trader

www.mtrader.com

Diese Website enthält einiges an Hintergrundwissen und einen großen Chatraum, ist aber sehr teuer. Der Preis für die allgemeine Mitgliedschaft beträgt im Moment 200 US-Dollar monatlich. Es besteht das Angebot, die Website eine Woche lang gratis zu besuchen.



Abbildung 30.6: Trading Systems Network

## Trading Systems Network

[www.tradingsystems.net](http://www.tradingsystems.net)

Die Gratis-Tools, die diese Website bietet, sind sehr nützlich und auch die Liste mit den Aktien, die gerade in Bewegung sind, kann für Sie wertvoll sein. Das Design könnte besser sein.



Abbildung 30.7: Trading Tactics

## Trading Tactics

[www.tradingtactics.com](http://www.tradingtactics.com)

Hier gibt es viele Gratisangebote, einen guten Chatraum, Java-Charts und weiteres Material, das jedoch weniger nützlich ist. Ein Besuch der Website lohnt sich, auch um festzustellen, ob das Chat-Thema gerade für Sie interessant sein könnte.

Neben diesen speziellen Daytrader-Websites können Sie angesichts des regen Komens und Gehens von Websites im Internet sicherlich noch weitere ausfindig machen.

Für diesen Zweck können auch die in Kapitel 36 vorgestellten Online-Finanz-Megasites nützlich sein.